

Tagesimpuls für Samstag, 21. März 2020

Mein Vater,
ich überlasse mich dir,
mach mit mir, was dir
gefällt.
Was du auch mit mir
tun magst, ich danke dir.
Zu allem bin ich bereit,
alles nehme ich an.
Wenn nur dein Wille sich
an mir erfüllt
und an allen deinen
Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.
In deine Hände lege ich
meine Seele;
ich gebe sie dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe
meines Herzens,
weil ich dich liebe,
und weil diese Liebe
mich treibt,
mich dir hinzugeben,
mich in deine Hände
zu legen, ohne Maß,
mit einem grenzenlosen
Vertrauen;
denn du bist mein Vater.

(Gebet der Hingabe des Sel. Charles de Foucauld)

„Papa, wann sind wir endlich da?“ – „Es geht ja ganz schnell. Einmal noch um die Ecke und wir sind da.“ – „Wirklich?“ – „Ja, mein Kind.“

Diese Worte könnte auch der göttliche Vater zu uns sagen. „Es geht ganz schnell und wir sind da.“ Doch bis wir da sind, das ist oft die große Herausforderung für uns. Denn gestern hatten wir ja für oder gegen unsere Ungeduld gebetet (siehe auch das Gebet des hl. Johannes XXIII.).

Der Herr möge uns jetzt helfen, eine möglicherweise auftretende Ungeduld oder Langeweile in den Griff zu bekommen.

Und da hilft es, dieses Gebet des sel. Charles de Foucauld zu beten – ganz langsam, Wort für Wort und mit ganzem Herzen. Und dann, irgendwann, können wir es auch mit geschlossenen Augen nicht heruntersprechen sondern es mit ganzem Herzen beten, weil Du dir vorstellst, in den Armen Deines Papas im Himmel zu ruhen. Lass Dich also fallen und bete, wie ein Stoßgebet „Nimm mich in Deine Arme, o Herr! Bleibe in meiner Nähe, o Herr. Fähr mich mit Deiner Liebe, o Herr“ immer wieder, immer öfter.

Tagesgebet

Mein Vater, Du hast mich in Deine Hand geschrieben und schaust auf mich mit dem Blick Deiner Liebe. Ich bin Dein Kind. Föhre mich an Deiner Hand durch diesen Tag und lass mich immer mehr aus dieser Gewissheit leben, dass Du mich liebst und dass ich mich Dir hingeben darf mit einem grenzenlosen Vertrauen. Danke, Vater. Dein Name sei gepriesen, Dein Name sei geheiligt. Denn Du bist mein Vater. Amen.